Ausgabe 01 / 2024 www.kljb-eichstaett.de

ikuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Da warens nur noch zwei
Mit neuer Vorstandschaft in ein neues KLJB-Jahr

Vergrillt unsere Kohle!
Die Jahresaktion der KLJB Eichstätt

Stoppi und Sabine on Tour
Die diesjährige 72h Aktion war ein voller Erfolg

AUF DIE PLÄTZE, FERTIG, LOS!

ikuh – die Verbandszeitschrift, die uns gemeinsam durchstarten lässt

Inhaltsverzeichnis

DIÖZESANEBENE

Alte Hasen in neuen Gefilden
Die diesjährige Herbst-DV auf dem Habsberg 4

Verabschiedungsabend unserer „Alten Hasen“ Alisa und Martin 6

Interview Max Effert – Vorstellung als DL 7

Ein Tag mit Marianne Schieder MdB 8

Die IGW und was Berlin noch zu Bieten hat 8

Sommer, Sonne, Landjugend – vergrillt unsere Kohle 10

Die Adventszeit einläuten mit der KLJB Eichstätt 10

72 Stunden für Fiegenstall 11

Fiegenstaller Feierabend
Neue Veranstaltungsreihe im KLJB Bildungshaus Fiegenstall 12

KLJB BUNDESEBENE

KLJB-Bundesverband wählt neuen Vorstand
Delegierte wählen drei Vorsitzende und fassen starke Beschlüsse 13

KLJB LANDESEBENE

KLJB Bayern feiert 75. Jubiläum
Festabend, Neuwahlen und neuer Beschluss 14

AUS DEM BDKJ

BDKJ bringt Wemdinger Kloster auf Stand 15

Für Jugendarbeit, gegen den Rechtsruck:
bedarfsgerecht ausgestattete Jugendarbeit als Teil der Lösung 16

AUS DER JUGENDSTELLE

Hand in Hand für eine liebenswerte Zukunft 17

AUS DEN OG

Der Nikolaus besucht die KLJB Deining 18

Deininger Landjugend wählte neue Vorstandschaft 18

Ahoi-Fasching der KLJB Deining 18

Aktion „saubere Landschaft“ 19

Zoobesuch ein Spaß für Klein und Groß 19

Kinoabend im Jugendheim 19

Hüttenwochenende im Salzburger Land 20

Spannendes Duell auf den Bowlingbahnen von Pleinfeld 21

Jugendliche und Kinder zeigen ihr Können 21

Gemeinschaftliches Mettenwurstessen in Kaldorf 21

Eine besinnliche Tradition 21

Gemeinsame Filmeabende 21

Endlich wieder Theater in Großenried 22

Landjugend erlebt unvergessliches Wochenende in Prag 23

AUSBLICK

Termine 24

Studienfahrt zum Bodensee 24

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141 / 4968
Fax: 09141 / 4982
E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de
www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Anja Eyrisch, Timo Reil, Markus Müller, Stefanie Neumeyer, Max Effert, Kathrin Neumeyer, Josefa Reineke

Auflage: 1600 St.
Braun & Elbel GmbH, Weißenburg
gedruckt mit 100% Strom aus erneuerbaren Energiequellen
auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert
Gestaltung: fourofakind GmbH
Satz: Anton Mayer

Folgt uns auf Instagram
für KLJB-News aus der Diözese
@kljbeichstaett

Vorwort

Max Effert, Diözesanvorsitzender

LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER,

endlich wieder die ikuh im Haus!

Und das erste Mal, dass ich mich als DL unkompliziert an euch alle wenden kann.

Wer das Interview noch nicht gelesen hat, oder an der DV letzten Herbst gefehlt hat, nochmal in aller Kürze: Ich bin Max, 25 Jahre jung, und seit der letzten Herbst DV in der Vorstandschaft dabei.

Wenn ihr was braucht, Fragen habt oder einfach mal Hallo sagen wollt, könnt ihr mich natürlich immer gern erreichen!

Aber erst mal weiter im Text:

„Endlich wieder die iKuh im Haus?!“ - JA! - Und der Zeitpunkt für die Veröffentlichung könnte nicht besser sein, denn der Sommer steht vor der Tür! Oder ist er bereits angebrochen? Auf jeden Fall ist es warm, und das Wetter ist schön!

Bei dieser Gelegenheit möchte ich euch gerne etwas sagen:

Egal ob Sofa-Kartoffel oder Fitness-Fanatiker, es wird wieder Zeit aktiv zu werden! Und mit aktiv mein ich nicht, einen Marathon zu laufen, oder endlich die überschüssigen Kilo wegzubekommen, die man seit Weihnachten und Ostern lieb gewonnen hat.

Ich meine damit: Nutzt das schöne Wetter und die Möglichkeit die Zeit miteinander zu verbringen.

Werdet aktiv als Landjugend, vor allem in den Ortsgruppen.

Denn egal ob man wandern geht, zusammen radelt oder ganz simpel den nächsten Grill zusammen befeuert:

„Mit den richtigen Leuten wird es niemals langweilig!“

Und selbst wenn es das Wetter nicht hergibt, man hat immer die Möglichkeit das Beste daraus zu machen.

Ich bin gespannt, eure Ideen zu sehen und wie ihr euren Sommer gestaltet!

Darum: seid engagiert, sagt uns Bescheid, schreibt uns Berichte für die iKuh und trefft uns an bei allen Möglichkeiten, die sich uns bieten!

Daher wünsche ich euch – auch im Namen der KLJB Eichstätt – einen Wahnsinns-Sommer 2024

Max Effert

ALTE HASEN IN NEUEN GEFILDEN
DIE DIESJÄHRIGE HERBST-DV AUF DEM HABSBERG

Vom 27.-29. Oktober 2023 fand die diesjährige Diözesanversammlung auf dem Habsberg in der Oberpfalz statt. Insgesamt 70 Mitglieder waren auf den Berg gekommen. Erstmals vor Ort schaffte der Diözesanverband mit altbekannten Traditionen und neuen Ideen ein schönes und erfolgreiches Wochenende. Unter anderem verabschiedete die KLJB Eichstätt zwei „ALTE" Hasen aus ihrer Vorstandschaft und gewann aber viele neue Gesichert für das kommende Jahr 2024.

Der Wahlausschuss mit den neu Gewählten (von links): Christina Schieber (ehemals Wahlausschuss), Michaela Neumeyer (Wahlausschuss), Andreas König (Wahlausschuss), Max Effert (Vorstand), Alisa Vonhoff (Kassenprüfung), Franz Josef Wölfl (Wahlausschuss), Stefanie Neumeyer (Vorstand), Jakob Wölfl (ehemals Wahlausschuss), Felix Senft (ehemals Wahlausschuss)

Bereits am Abend des 27.10. reiste die Diözesanleitung an, diesmal nicht ins bekannte Haus nach Pappenheim, sondern auf den Habsberg in die Oberpfalz. Der Grund für die Änderung der Location war ganz einfach. Das Jugendhaus in Pappenheim wurde zum ursprünglichen Termin an der „Allerweltskirwa" gebucht. Die Vorstandschaft hatte aber bald entschieden, diesen Termin nicht beizubehalten, da an Kirwa in vielen Ortsgruppen meist selbst Feierlichkeiten sind. Nach etwas Sucherei sind wir dann auf das Jugendhaus am Habsberg gestoßen und wurden am Freitagabend auch sehr freundlich empfangen. Nach den Vorbereitungsmaßnahmen für die Versammlung machten sich die Vorstandschaft und einige bereits angereiste Teilnehmer einen gemütlichen Abend und Gesellschaftsspielen und Austausch standen an diesem Abend im Zentrum.

Am Samstagmorgen, nach dem Frühstück, begann gegen 10 Uhr die Diözesanversammlung. Martin hatte ein letztes Mal die Ehre und eröffnete vor den Delegierten die Versammlung. Unser Präses Markus Müller hielt einen geistlichen Impuls. Die Punkte Infos zum Konferenzwesen und Regularien bildeten wieder den üblichen Start, bevor es ans Kennenlernen der Teilnehmer untereinander ging. In zwei Reihen sich gegenüberstehend durfte jeder den anderen in einem schnellen Speeddating kurz und prägnant etwas näher kennenlernen.

Der Vorstandsbericht auf dem Prüfstand mit Max Stadlmeier als Moderator

Darauf erfolgte der erste große Tagesordnungspunkt der Sitzung: der Vorstandsbericht. Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit sich diesen durchzulesen und versahen ihn mit grünen (hat mir gut gefallen) und roten (weniger gut gefallen) Punkten. Unser ehemaliger Diözesanvorstand Max Stadlmeier moderierte das Feedback der Teilnehmer sodann an und es konnte ein positives Fazit für die Diözesanleitung gezogen werden.

Im Anschluss wurde der Haushalt 2022 verabschiedet und der Kassenprüfbericht vorgestellt. Auch in diesem Jahr bemängeln die Kassenprüfer wieder, dass der KLJB immer noch hohe Summen durch fehlgeschlagene Bankeinzüge entstehen. Dennoch wurde die Vorstandschaft für ihre eifrige Arbeit und den guten Haushalt einstimmig von der Versammlung entlastet.

Im Anschluss daran stellte Timo als Bildungsreferent zunächst die Jahresplanung und anschließend die Haushaltsplanung für 2024 vor. Der Haushalt 2024 wurde einstimmig von der Versammlung genehmigt.

Diözesanebene

Den Vormittag rundete dann die Abstimmung über zwei Anträge der Diözesanleitung ab. Hier wurde entschieden, einen Betrag von 50.000 Euro für die Renovierung des Hauses in Fiegenstall und einen Betrag für die Förderung der Ortsgruppen von 10.000 Euro auszuschütten. Auch diese beiden Anträge wurden einstimmig von der Versammlung beschlossen und genehmigt.

Der Nachmittag begann dann mit den Infos der Landesebene, die uns die Landesvorsitzende Antonia Kaintz vorstellte. Die Freunde und Förderer des Hauses Fiegenstall waren durch Julia Heger und Karolin Schneider ebenfalls vor Ort und informierten uns rund um das Jugendhaus. Ihnen folgten dann noch die aktuellen Infos der Bundesebene, präsentiert durch Jannis Fughe, welcher extra aus Norddeutschland und mit der Bahn zur Versammlung angereist war.

Speed-Dating à la KLJB

Auf die Plätze, fertig und los!

Unser neuer Vorstand Max erhält seinen Segen

Mit dem anschließenden TOP „Wahlen" hatte sich die KLJB Eichstätt etwas mehr Nachwuchs für die Vorstandschaft erhofft. Nachdem Alisa und Martin ihre Ämter als Diözesanvorsitzende beendet hatten, waren insgesamt fünf neue Posten zu vergeben. Einzig Max Effert von der OG Großenried war dankenswerter Weise bereit, für den Posten des Diözesanvorstandes zu kandidieren und wurde auch einstimmig gewählt.

Mit 16 Ja-Stimmen und einer Enthaltung wurde auch unser Präses Markus Müller in seinem Amt für weitere vier Jahre bestätigt.

Neu in den Wahlausschuss kamen die Mitglieder Alena Gehring und Franz-Josef Wölfl dazu. Neu als Kassenprüfer fungieren die Mitglieder Andreas König und Alisa Vonhoff.

Nach der Wahl hatte sich die Versammlung dann in die große Wallfahrtskirche des Habsbergs begeben, um dort mit dem Präses Markus Müller einen Gottesdienst zu feiern. Gemeinsam betrachteten wir das Deckengemälde der Kirche und stellten fest: Damals wie heute sind Menschen unterwegs im Glauben und Leben mit dem Gebot „Du sollst den Herrn deinen Gott lieben mit ganzem Herzen und all deinen Gedanken. Und deinen Nächsten wie dich selbst."

Nach der Messe traf man sich in der Wallfahrtsgaststätte zum Festmenü, bevor dann der Verabschiedungsabend von Alisa und Martin im Konferenzsaal stattfand (eigener Bericht).

Am Sonntagmorgen nach dem Frühstück tauschten die Teilnehmer sich noch über die Aktionen der einzelnen OG´s aus. Ebenfalls wurde der Initiativ-Antrag zur „Gründung eines Diözesanausschuss" vollzogen. Dieses Gremium, bestehend aus sechs Delegierten, soll die Vorstandschaft „unabhängig" in ihrer Arbeit unterstützen.

Die Diözesanversammlung schloss am Sonntag dann mit dem Hinweis, dass auch Kathrin Neumeyer, unsere ÖA-Referentin, im kommenden Jahr im April ihr Amt abgeben wird.

...

Mittlerweile ist Kathrins Stelle neu besetzt durch Josefa. Ihr könnt sie unter josefa.reineke@kljb-eichstaett.de und über unseren Instagram-Account (@kljbeichstaett) erreichen.

Markus Müller, Präses KLJB Eichstätt

VERABSCHIEDUNGSABEND UNSERER „ALTEN HASEN“ ALISA UND MARTIN

Mit viel Wehmut durften wir am Samstagabend, 28.10.2023, unsere Vorstände Alisa und Martin aus ihrem Amt der Diözesanvorsitzenden verabschieden. Das Orga-Team hatte einen Abend unter dem Motto „Gaming“ organisiert und so Alisa als Mario und Martin als Peach durch den Abend geleitet. Auch die OG Nassenfels hatte sich einiges einfallen lassen für Martin und Alisa. Dankbar dürfen wir Martin und Alisa gehen lassen, die uns auch in anderen Funktionen noch weiter begleiten werden. Wir sagen euch beiden auch hier nochmals herzliches Danke für eure langjährige Tätigkeit und euren Einsatz im Vorstand. Die Laudatio hielt für Martin Timo und für Alisa Markus.

Ich denke an dieser Stelle sagen Bilder mehr als Worte. Und diese Bilder bringen den Abend definitiv gut zum Ausdruck.

Danke Alisa und Martin für eure Zeit in der Vorstandschaft

Danke euch beiden!

Euer Präses Markus,
die Vorstandschaft
und das ganze Team der KLJB-Eichstätt

Hoch die Hände, wir feiern Alisa und Martin

Rein in die Verkleidung und los geht das Rollenspiel der OG Nassenfels

Diözesanebene

INTERVIEW MAX EFFERT
VORSTELLUNG ALS DIÖZESANVORSITZENDER

Hi Max, stell dich doch mal vor!
Hi, ich bin der Max Effert, bin 25 Jahre alt und komme aus Großenried. Dort bin ich auch aktives Mitglied in der KLJB und war bis März 2024 Vorstand. Momentan studiere ich Industrielle Biotechnologie an der Hochschule in Ansbach und engagiere mich daneben noch in der KLJB Eichstätt als ehrenamtlicher Vorstand.

Heißt du wirklich „nur" Max oder Maximilian?
Nein ist wirklich nur Max, ohne „ilian" oder „imilius" oder Sonstiges.

Hast du neben der KLJB noch Hobbys?
Joa so bissl schwimmen, ab und zu mal Tanzen gehen mit meiner Freundin und die klassischen deutschen Hobbys Wandern und Radeln.

Warum KLJB und vor allem, warum DL (Diözesanleitung der KLJB)?
Also die KLJB grundsätzlich vor allem wegen der Dorfgemeinschaft und meinem Freundeskreis. Bei uns im Dorf sind Vereine sehr etabliert und so gut wie jeder meiner Freunde ist auch Mitglied in einem Verein. Die KLJB ist da ganz vorne mit dabei und irgendwie auch eine Art Hobby für mich, wenn man so will. Deswegen war ich auch lange Vorstand der KLJB Großenried. Irgendwann hab ich dann aber gemerkt, es wird Zeit weiterzumachen und mich innerhalb der KLJB weiterzuentwickeln. Mich hat die KLJB Eichstätt als „nächste" Ebene interessiert. Deswegen hab ich schnell beschlossen mich als ehrenamtlicher Diözesanvorsitzender aufstellen zu lassen und es gefällt mir nach wie vor (auch wenn wir gerade leider nur zu zweit sind).

Du bist ja jetzt schon eine Zeit lang bei der DL dabei. Welche Aufgaben liegen dir besonders gut und welche eher gar nicht?
Besonders gut liegt mir die Landjugend nach außen als offene und aufgeschlossene Person zu vertreten (jedenfalls mache ich das gerne). Mir ist die Kommunikation mit anderen Gremien, wie dem Freunde und Förderer der KLJB Diözese Eichstätt e.V., sehr wichtig. Dabei versuche ich immer so offen wie möglich in das Gespräch einzusteigen und suche gern Kontakt mit anderen. An erster Stelle möchte ich aber vor allem eines kommunizieren: „Die Landjugend, das sind wir Alle!".

Und natürlich gibt es auch Aufgaben, die mir nicht so liegen. Aber ich bin ein eher positiv eingestellter Mensch. Es gibt nichts, dass man nicht bewältigen kann. Und auch wenn man mal keine Lust oder weniger Zeit hat, am Ende des Tages kann man alles schaffen, wenn man nur will.

Was war dein bisher aufregendster Augenblick in deiner KLJB-Zeit?
Das ist einfach: Der Moment, als ich im Jahr 2015 zum ersten Mal auf der Bühne beim Theater Großenried stand. Dieses Kribbeln im Bauch kann ich heute ab und zu noch spüren. Der erste Auftritt war schon sehr aufregend. Natürlich gab´s auch ein paar tolle Momente auf KLJB-Festen und auf der ein oder anderen Studienfahrt, aber dieser Augenblick war echt einmalig für mich. Da bekomme ich immer noch Gänsehaut, wenn ich daran denke.

Gibt es etwas, dass du gerne in der KLJB-Arbeit (bzw. Jugendarbeit allgemein) verändern/verbessern würdest?
Hmm das ist eine gute Frage… Momentan fehlt es leider oft an Engagement und Verantwortungsbewusstsein. Wenn ich könnte, würde ich gerne mehr Jugendliche dazu ermutigen, Verantwortung zu übernehmen. Viele trauen sich nicht, ein Amt in einem ehrenamtlichen Verein oder sogar einer Vorstandschaft zu übernehmen. Sie schrecken vor der vermeintlich großen Verantwortung zurück. Dabei ist es so wichtig für den späteren Lebensweg, auch mal etwas zu planen oder sich an neue Dinge heranzutrauen. In meiner Funktion als DL habe ich die Möglichkeit, Motivation zu schaffen und angehende KLJBler/KLJBlerinnen für die Vorstandschaft in der Ortsgruppe oder aber auch bei uns in der KLJB Eichstätt anzuleiten.

Max Effert, Diözesanvorsitzender

Was denkst du, warum besteht die DL momentan (nur) aus 2 KLJBler*innen?
Naja, wie schon gesagt, wir versuchen viel zu motivieren und mit den Ortsgruppen zu kommunizieren. Letztendlich muss aber jeder für sich selbst die Entscheidung treffen, ob er oder sie sich so ein Amt zutraut. Und scheinbar traut sich da momentan noch keiner ran.

Zu guter Letzt: Hast du einen Wunsch für die Zukunft?
Ja tatsächlich, allerdings ist der eher privater Natur. Ich würde gern Schmied werden, also die Schmiedekunst lernen. Einen Ambos, eine Zange und den richtigen Stahl habe ich schon zu Hause, aber kann damit leider noch nicht allzu viel anfangen. Aber ein Sprichwort als angehender Schmied kann ich heute schon verkünden: Möchtest du die Freundschaft erhalten, verschenke kein selbstgeschmiedetes Messer.

Das Interview führte Kathrin Neumeyer, Öffentlichkeitsreferentin

EIN TAG MIT MARIANNE SCHIEDER MdB

Im Rahmen der IGW Fahrt nach Berlin hatte ich die Chance, mich mit der Bundestagsabgeordneten Marianne Schieder für ein Interview zu treffen. Bei Kaffee und selbst gebackenen Plätzchen sprachen wir über ihre Arbeit im Deutschen Bundestag und die Rolle der KLJB in ihrem Leben.

Die Parlamentarische Geschäftsführerin der SPD-Bundestagsfraktion ist seit 1979 Mitglied der KLJB und hat während ihrer aktiven Vereinszeit auch einige Ämter bekleidet, wie das der Bundesvorsitzenden und der Landesgeschäftsführerin der KLJB Bayern. Sie blickt heute gerne auf diese Arbeit zurück und erinnert sich an viele schöne Momente. In ihrer Familie war Politik schon immer Thema, auch Schieders Großvater engagierte sich und war zum Beispiel Bürgermeister. Das Aufwachsen mit politischen Themen und die Möglichkeit, sich in die Demokratie einbringen zu können und die Zukunft mitzuentwickeln, begeistern sie bis heute. Im Jahr 1990 trat sie der SPD bei. Auf meine Frage, warum sie gerade in diese Partei ging, antwortete Schieder, dass sie durch ihr Engagement in der KLJB und den friedlichen Protest gegen die atomare Wiederaufbereitungsanlage (WAA) Wackersdorf politisch aktiv wurde. In diesem Kampf spielte die SPD und der damalige Landrat Hans Schuierer eine besondere Rolle. Über dies konnte sich Schieder mit Positionen der SPD, besonders in der Frauen-, Umwelt- und Energiepolitik identifizieren. Zudem reizte sie die Möglichkeit, als Frau in der Politik Verantwortung zu übernehmen.

Ihren Sprung vom Landtag in den Bundestag führt Frau Schieder auf eine Kombination von guter Arbeit gepaart mit Glück, Bekanntheit und Gelegenheit zurück. Es hätte sich im Jahr 2005 die Möglichkeit ergeben, für den Deutschen Bundestag zu kandidieren. Und weil sie sich als Mitglied des Bayerischen Landtags bereits seit 1994 einen guten Namen gemacht hatte, kam die Partei gerne auf sie zu. „Und eine Portion Glück ist nie verkehrt.", meinte sie augenzwinkernd. Der Alltag von Abgeordneten gliedert sich ungefähr zu gleichen Teilen in Tätigkeiten in ihren Wahlkreisen und in Berlin und ist geprägt von Sitzungen in Gremien, Ausschüssen und der Fraktion. Besonders am Herzen liegt Marianne Schieder ihre Arbeit im Ausschuss für Kultur und Medien. Hier liegt ihr Schwerpunkt in der Aufarbeitung der Zeit des Nationalsozialismus und den daraus resultierenden Konsequenzen. Im Moment arbeitet sie intensiv zum Thema Euthanasie. Abwechslung zu ihrer mitunter stressigen Tätigkeit als Abgeordnete findet Schieder in ihrem heimischen Garten im Zusammensein mit Familie und Freunden.

Max Stadlmeier und Marianne Schieder

Viel zu schnell endete leider das Gespräch mit ihr. Ich nahm sie als charismatische, kompetente und beeindruckende Frau wahr.

Das Interview führte Max Stadlmeier, ehem. Diözesanvorsitzender

DIE IGW UND WAS BERLIN NOCH ZU BIETEN HAT

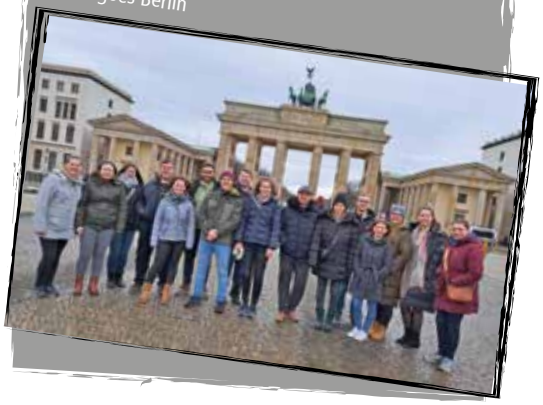
Im Anschluss an das Interview mit Marianne Schieder MdB besuchte ich eine Plenarsitzung im Bundestag, die leider zeitlich gedeckelt war, aber ein interessanter Kontrast zu meinen Erfahrungen bei „Landtag Live".

Abends kam die Gruppe der KLJB Regensburg in Berlin an und wir ließen gemeinsam den Tag in unserer Berliner Stammkneipe ausklingen und lernten uns alle besser kennen.

Samstag ging es gleich morgens zur Messe. Wir starteten in der Blumenhalle und teilten uns von dort aus in Kleingruppen auf und machten uns auf, die Messe zu erkunden.

Mit rund 1.400 Ausstellern aus 60 Ländern, die Landmaschinen, lebende Tiere, Industrie, Energie und Vereine präsentierten, war einiges geboten. Auch unseren KLJB-Stand besuchten wir und ließen uns inkognito erklären, was die KLJB überhaupt ist. Die einzelnen Bundesländer waren mit eigenen Hallen vertreten und repräsentierten sich umfänglich. Nach ausgiebiger Überprüfung ersonnen wir das Bundesland mit dem besten Bier. Nicht sehr überraschend wurde es Bayern, auch wenn wir nicht sonderlich unparteiisch waren. Abends ging es zum legendären BayWa Ball mit Buffet und Live-Musik.

KLJB goes Berlin



Diözesanebene

Am darauffolgenden Tag hatten wir die Wahl, nochmals die Messe zu besuchen oder eine politische Veranstaltung der KLJB zu besuchen. Nachmittags ging es zu einer Führung durch einen ehemaligen Bunker mit dem Thema „Hitler in Berlin". Der Abschluss des Tages war eine große Landjugend-Party. Eingeladen hat hierzu der Partnerverband „Bund der deutschen Landjugend e.V." – bei uns als „bayerische Jungbauernschaft" bekannt.

Die ersten reisten am Sonntag wieder ab, während der Rest die „Blue Man Group" besuchte. An diesem Abend fand der ökumenische Gottesdienst und die Indoor-Beach-Party der KLJB statt.

Bayern meets Berlin

Um 7:30 Uhr, am Montagmorgen, besuchten wir das ZDF-Hauptstadtstudio und waren live im ZDF-Morgenmagazin zu sehen und wurden anschließend durch die Redaktion geführt. Nachmittags ging es für uns, mit Bus und Guide, quer durch Berlin, um die berühmtesten Ecken der Stadt zu besichtigen.

Der krönende Abschluss der Reise war abends der BDL-Ball. In Abendgarderobe flanierten wir durch das Palais.Berlin.

Dienstags endete unsere Fahrt und per Zug ging es wieder in die Heimat zurück.

Max Stadlmeier, ehem. Diözesanvorsitzender

Gemeinsamer Besuch im ZDF-Hauptstadtstudio

Und auch das K für katholisch kam bei der Grünen Woche in Berlin nicht zu kurz

Auf der grünen Woche in schönster Manier

SOMMER, SONNE, LANDJUGEND – VERGRILLT UNSERE KOHLE

Unter dem Motto „Vergrillt unsere Kohle" wurden heuer 10.000€ für unser Jahresprojekt ausgelobt, für das sich Ortsgruppen bewerben konnten. Insgesamt acht Ortsgruppen reichten Projekte ein, die genehmigt wurden. So Bildungsreisen, ein Ski- und Rodelausflug, ein Helferfest, ein Campingausflug, ein Gruppenraum-Makeover und die Anschaffung eines neuen Zeltes. Wichtig war uns, die Projekte jeder Art niederschwellig und unbürokratisch finanziell zu unterstützen und wir freuen uns über die rege Teilnahme. Ausgewählt und bewertet wurden die Vorhaben von einer Jury, die aus sieben Ehrenamtlichen besteht. Gefördert werden Aktionen, die nicht jährlich stattfinden und nicht gewinnorientiert sind. Aktionszeitraum ist März bis Oktober, die Fördermittel werden dann zum Ende des Jahres ausgezahlt. Wir warten gespannt auf Eure Berichte und Bilder und bedanken uns für Euer reges Interesse.

Anja Eyrisch, Projekt- und AVÖ-Referentin

DIE ADVENTSZEIT EINLÄUTEN MIT DER KLJB EICHSTÄTT

Die KLJBler mit einem etwas anderen Nikolaus

Pünktlich zum ersten Schnee veranstaltete die KLJB Eichstätt ihren letzten Studientag im Jahr 2023. Gemeinsam ging es auf den Weihnachtsmarkt im Gut Wolfgangshof bei Zirndorf.

Warum denn nicht mal gemeinsam als Jugendverband einen Weihnachtsmarkt besuchen? Das dachte sich unsere Projekt- und AVÖ-Referentin Anja Eyrisch und plante kurzerhand einen Studientag, passend zur bevorstehenden Adventszeit. Nach kurzer Recherche war auch schon die perfekte Location gefunden: der Weihnachtsmarkt am Gut Wolfgangshof. Für Zirndorf sprach zudem , dass der Markt mit dem ÖPNV und mit dem Auto gut erreichbar war.

So trafen wir uns gegen 12 Uhr am Eingang und staunten erst mal sehr über das große und wirklich festlich geschmückte Anwesen. Die KLJB Eichstätt übernahm die Kosten für den Eintritt, sodass die erste Runde Glühwein und Punsch gleich doppelt so gut schmeckte.

Im Anschluss an die leckeren Getränke stöberten die KLJBler gemütlich durch die vielen Buden und weihnachtlich geschmückten Hallen. Von Mützen, Schals und Handschuhen über Deko-Artikel und Leckereien wie Schnäpse oder Aufstriche, bis hin zu Kunst und Spielzeug, war alles vertreten. Einige Schausteller führten alte Handwerkskunst vor, bspw. das Spinnen mit einem Spinnrad oder Holzdrechseln auf einer, aus dem 13. Jahrhundert nachgebauten, Drechselbank. Neben zwei Kamelen, welche von Kindern geritten werden konnten, war auch ein riesengroßer Weihnachtsmann auf einem Fahrrad unterwegs und verteilte Nüsse an große und kleine Kids.

So wurden an den verschiedensten Ständen die ersten Weihnachtsgeschenke geshoppt und der ein oder andere Glühwein dazu getrunken. Und sobald es zu dämmern begann, offenbarte der Gutshof seine ganze Pracht mit Lichterketten und strahlenden Sternen, wohin man auch blickte. Mit diesem schönen Bild verließen die KLJBler den Weihnachtsmarkt im Gut Wolfgangshof wieder und machten sich auf den Heimweg.

Kathrin Neumeyer,
Öffentlichkeitsreferentin

Diözesanebene

72 STUNDEN FÜR FIEGENSTALL

Die „72-Stunden-Aktion" des BDKJ Eichstätt ist eine Sozialaktion, bei der Jugendliche und junge Erwachsene innerhalb von 72 Stunden ein gemeinnütziges Projekt umsetzen. So auch in unserem Bildungshaus in Fiegenstall. Dort wurde von Donnerstag bis Sonntag fleißig gewerkelt: Wände und Bierzeltbänke gestrichen, sowie eine alte Teeküche entsorgt. Leider war es wetterbedingt nicht möglich, an den Außenanlagen zu arbeiten. Hochmotiviert und mit viel Elan wurde Zimmer für Zimmer renoviert und für die Helfer bestand die Möglichkeit, gleich im Haus zu nächtigen.

Das Bildungshaus in Fiegenstall steht Ortsgruppen für Freizeit- und Gruppenaktivitäten zur Verfügung und bietet Platz für bis zu 30 Übernachtungsgäste. Weiterhin finden unter dem Motto „Fiegenstaller Feierabend" dort wieder Bildungsveranstaltungen statt.

Es wurde viel geschafft und das Haus erstrahlt in frischem Glanz.

Wir freuen uns, Euch dort begrüßen zu dürfen!

Anja Eyrisch, Projekt- und AVÖ-Referentin

Mehr zu unserem
KLJB Bildungshaus Fiegenstall
https://www.fiegenstall.de

Aus Alt mach Neu im schönen KLJB-Grün

Die freiwilligen Helfer in Fiegenstall

Startschuss der 72h-Aktion

Mit Spaß bei der Sache

FIEGENSTALLER FEIERABEND

NEUE VERANSTALTUNGSREIHE IM KLJB BILDUNGSHAUS FIEGENSTALL

Liebe KLJB-Gruppen,
nach Corona und der Vermietung an Menschen aus der Ukraine ist unser KLJB Bildungshaus seit August letzten Jahres wieder als Beleghaus geöffnet. Seitdem seid auch ihr als KLJB-Ortsgruppen wieder jederzeit herzlich willkommen, unser Gruppenhaus für eine einmalige Freizeit zu buchen.

Als KLJB-Gruppe könnt ihr das Haus zu ermäßigten Preisen für Übernachtungen buchen.

Mehr Infos zum Selbstversorgerhaus und den Buchungskalender findet Ihr auf www.fiegenstall.de

Das Haus wird vom Verein der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V. – einer Gruppe von ehemaligen KLJBlern der Diözese Eichstätt – verwaltet, aufrechterhalten und für Eure Ortsgruppen zur Verfügung gestellt.

Auch wir als Verein möchten das Haus wieder inhaltlich mehr beleben und haben deswegen für dieses Jahr eine neue Veranstaltungsreihe unter dem Namen „Fiegenstaller Feierabend" organisiert.

Am 25.04.2025 fand der erste Fiegenstaller Feierabend mit dem Thema „AndersOrte – warum wir sie in Zukunft brauchen" mit Prof*in Simone Birkel statt. An diesem Abend haben wir uns mit ca. 30 TeilnehmerInnen im regen Austausch Gedanken darüber gemacht, was das KLJB Bildungshaus zu einem so besonderen Ort – einem AndersOrt – für viele KLJBler und KLJBlerinnen und sonstige Jugendgruppen im Haus macht. Mit dem Begriff „AndersOrte" sind Orte gemeint, die sich nicht oder nur bedingt in herkömmliche Muster einordnen lassen.

An diesem spannenden Abend haben wir das Haus und seine Entstehungsgeschichte nochmal mit ganz anderen Augen kennengelernt!

Das weitere Jahresprogramm sieht folgendermaßen aus:

01.07. Sommerkino
12.09. Kochabend „Für Leib und Seele"
08.10. Gewaltfreie Kommunikation
05.11. Kochabend „Für Leib und Seele"
03.12. Augenblicke im Advent
Kurzfilmabend mit Thomas Henke

Start ist jeweils ab 19 Uhr.

Die Abende sind so geplant, dass es neben einem Input / Vortrag auch Zeit für Austausch und Gespräch gibt. Wir denken, dass es in diesen Zeiten sehr wichtig und notwendig ist, solche Räume wie das KLJB Bildungshaus genau dafür zu nutzen, denn es gibt nur noch wenige analoge Orte, an denen man ins Gespräch kommen kann.

Eingeladen zu allen Veranstaltungen sind alle Interessierten – insbesondere auch Ihr als KLJB-Ortsgruppen!

Wir freuen uns auch auf Euer Kommen oder wenn wir Euch als Übernachtungs-Ortsgruppe in unserem KLJB-Bildungshaus begrüßen dürfen!

Der Vorstand des Vereins der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e. V.

Simone Ebner, Karolin Schneider, Franziska Gerstmeier, Julia Heger, Markus Müller, Samuel Göbel, Stefan Schneider

KLJB-Bundesebene

KLJB-BUNDESVERBAND WÄHLT NEUEN VORSTAND

DELEGIERTE WÄHLEN DREI VORSITZENDE UND FASSEN STARKE BESCHLÜSSE

Hirschluch, 10. März 2024. Die Bundesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) tagte in der Jugendbildungsstätte Hirschluch in Brandenburg. Zum höchsten politischen Gremium des Verbandes kamen rund hundert Delegierte und Gäste zusammen. Besonders im Fokus standen die Wahl des neuen Bundesvorstands und die Verabschiedung der bisherigen Mitglieder des Bundesvorstands Carola Lutz und Sarah Schulte-Döinghaus. Außerdem wurden wichtige Beschlüsse gefasst und die Delegierten lernten bei einem Studienteil, wie sie populistischen Parolen besser begegnen können.

Der neu gewählte Bundesvorstand: v.l.: Isabel Rutkowski, Jannis Fughe, Judith Böckle

Bundesvorstand neu besetzt

An einem langen Wahlsamstag wählte die Bundesversammlung drei Mitglieder in den KLJB-Bundesvorstand. Für eine Amtszeit von drei Jahren bilden Isabel Rutkowski, Judith Böckle und Jannis Fughe nun den Vorstand des KLJB-Bundesverbands. Die Stelle der*des Bundesseelsorger*in bleibt vakant.

Amtierender Bundesvorsitzender im Amt bestätigt

Jannis Fughe aus dem Kreis Vechta wurde als KLJB-Bundesvorsitzender bestätigt. Der 31-Jährige ist seit 2011 KLJB-Mitglied und war auf der Bundesversammlung 2021 in den Bundesvorstand gewählt worden. Der Niedersachse studierte Germanistik, Katholische Theologie, Bildungswissenschaften sowie Deutsch als Fremd- und Zweitsprache in Münster und engagiert sich vor allem für internationale Solidarität und die Vernetzung mit der Europa- und Weltebene.

Ehemalige Europavorsitzende nun im Bundesvorstand

Die 24-jährige Erziehungswissenschaftlerin Isabel Rutkowski ist bereits seit 2014 Mitglied der KLJB im Diözesanverband Freiburg. Dort war sie vier Jahre Diözesanvorsitzende. Anschließend vertrat sie den Verband in den internationalen Strukturen der KLJB als Europavorsitzende der MIJARC. Auf der Bundesebene der KLJB ist Isabel Rutkowski vor allem im internationalen Bereich und im Fachbereich Ökologie aktiv, z.B. im Bundesarbeitskreis Internationale Entwicklung oder auf den UN-Klimakonferenzen.

Allgäuerin mit internationaler Perspektive neu im Vorstand

Die 30-jährige Allgäuerin Judith Böckle wurde in den Bundesvorstand gewählt, nachdem sie bereits als Gruppenkind die KLJB kennenlernte. Neben ihrem Engagement im Vorstand ihrer Ortsgruppe und im Diözesanverband Augsburg ist sie seit 2018 auf Bundesebene im Bundesarbeitskreis Internationale Entwicklung aktiv. In ihrer Amtszeit möchte sie einen Schwerpunkt auf Menschenrechte, Verbandsentwicklung und politische Lobbyarbeit legen.

Klare Kante gegen Rechtsextremismus

Bis Sonntagmittag wurde auf der Bundesversammlung intensiv über Anträge diskutiert und diese zur Abstimmung gebracht.

Ein Beschluss, der am Sonntagmorgen gefasst wurde, beschäftigt sich mit dem zunehmenden Rechtsruck und Rechtsextremismus. Der Verband zeigt hier klare Kante und spricht sich gegen jegliche Kooperation mit rechtsextremen Parteien und Organisationen aus. Auch die Erklärung der deutschen Bischöfe, sich klar von Rechtsextremismus und rechtsextremen Parteien zu distanzieren und klarzumachen, dass Völkischer Nationalismus und das christliche Gottes- und Menschenbild unvereinbar sind, wird befürwortet. Im Rahmen dessen waren die Delegierten außerdem zu einem Studienteil eingeladen, bei dem Dr. Christian Boeser von der Universität Augsburg und Leiter des Netzwerks Politische Bildung Bayern, zeigte, wie sich Sprachlosigkeit gegenüber populistischen Phrasen überwinden lassen und wie man sich für Demokratie stark machen kann.

Verabschiedungen im Bundesvorstand

Am Samstagabend dankten die Delegierten und Gäste mit einer Verabschiedungsfeier der Bundesvorsitzenden Sarah Schulte-Döinghaus und der Bundesseelsorgerin Carola Lutz für ihre nun endenden sechs Jahre Amtszeit.

Die 36-jährige Oberschwäbin Carola Lutz war in ihren zwei Amtszeiten vor allem verantwortlich für kirchenpolitische Themen, engagierte sich im Synodalen Weg und organisierte verbandliche Veranstaltungen wie die Gremien oder das KLJB-Bundestreffen 2022.

Die 35-jährige Ostwestfälin Sarah Schulte-Döinghaus war seit 2018 gewählte KLJB-Bundesvorsitzende und arbeitete zu Themen wie Ländliche Entwicklung und Ökologie und war zuständig für die Akademie Junges Land. Auch der ehemalige Bundesgeschäftsführer Manuel Hörmeyer sowie drei weitere scheidende Mitarbeiter der Bundesstelle wurden im Rahmen des „Verabschiedungsmarathons" für ihr Engagement geehrt.

KLJB Deutschland

KLJB BAYERN FEIERT 75. JUBILÄUM

FESTABEND, NEUWAHLEN UND NEUER BESCHLUSS

Es war das gelungene Highlight der 75. Landesversammlung der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Bayern: Der festliche Freitagabend im Kolpinghaus Regensburg zum 75. Jubiläum des größten ländlichen Jugendverbands in Bayern mit rund 140 Delegierten und Gästen. Reinhard Kardinal Marx leitete zuvor den Festgottesdienst in St. Kassian – immerhin gab es den Gründungsbeschluss der Freisinger Bischofskonferenz von 1949 zu feiern – und Staatsministerin Ulrike Scharf MdL sagte in ihrer Festrede: „Ich danke der KLJB, dass sie sich seit 75 Jahren für die jungen Menschen in Bayern einsetzt." Ebenso würdigten die Spitze des Bayerischen Bauernverbands Günther Felßner und Christine Singer sowie Philipp Seitz, Präsident des Bayerischen Jugendrings, die KLJB Bayern.

Die rund 60 Delegierten aus ganz Bayern tagten von Donnerstag bis Sonntag im Haus Werdenfels in Nittendorf (Landkreis Regensburg). Zentrales Ergebnis waren erfolgreiche Neuwahlen für nunmehr vier gleichberechtigte Landesvorsitzende und ein Beschluss zum sehr aktuellen Thema „Nie wieder völkischer Nationalismus in Bayern, Deutschland und Europa" gegen Rechtsextremismus.

Scharf: KLJB setzt sich seit 75 Jahren für junge Menschen ein

In ihrer Festrede würdigte Staatsministerin Ulrike Scharf, MdL, die große Bedeutung der KLJB für die Gesellschaft und Demokratie: „Junge Menschen sind unsere Zukunft! Es ist wichtig, ihre Anliegen ernst zu nehmen, ihre Ideen aufzugreifen und möglichst viele junge Menschen zu erreichen. Die KLJB ermutigt die Jugend insbesondere im ländlichen Bereich, sich aktiv einzubringen und mitzugestalten. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert für den Zusammenhalt der Gesellschaft und unserer Demokratie. Ich danke der KLJB, dass sie sich seit 75 Jahren für die jungen Menschen in Bayern einsetzt. Zudem seid ihr ein Kontrapunkt zu Hass und Hetze, die sich im Netz verbreiten. Ihr habt in 75 Jahren stets eine vorbildliche demokratische Haltung gezeigt."

Seit 1953 ist die KLJB neben der Evangelischen Landjugend und der Bayerischen Jungbauernschaft anerkannter Jugendverband im Bayerischen Bauernverband. Wie gut diese Partnerschaft auf dem Land durch immer neue Generationen gelebt wird, freute in einem gemeinsamen Grußwort Günther Felßner (BBV-Präsident) und Landesbäuerin Christine Singer: „Ihr sorgt für konstruktive Unruhe und seid der Motor der Zukunft auf dem Land – macht weiter so!".

Philipp Seitz, Präsident des Bayerischen Jugendrings, konnte aus eigener Erfahrung als KLJB-Ehrenamtlicher der Ortsgruppe Barbing (Landkreis Regensburg) berichten, wie breit die Wirkung der KLJB ist: „Ihr schafft es, in allen Bereichen von Politik und Kirche eine starke Stimme der Landjugend zu sein und ihr steht einfach für das junge Lebensgefühl auf dem Land!"

Vier KLJB-Landesvorsitzende gewählt

Bei der KLJB-Landesversammlung gab es am Samstag eine turnusgemäße Neuwahl des gesamten ehrenamtlichen Landesvorstands mit bisher fünf Mitgliedern. Am Samstagabend wurde Landesvorsitzende Kilian Gumpp (Dillingen) nach zwei Jahren im Amt feierlich verabschiedet. Wieder gewählt wurden als vier gleichberechtigte Landesvorsitzende Antonia Kainz (Vilsheim, Landkreis Landshut), Alexandra Schmid (Schöllnach, Landkreis Deggendorf), Franz Wacker (Laberweinting, Landkreis Straubing-Bogen) und Rafael Derfuß (Hetzles, Landkreis Forchheim).

Gratulation der Sozialministerin zu 75 Jahren KLJB-Jugendarbeit an die Landesvorsitzenden, v. l. Rafael Derfuß, Antonia Kainz, StMin Ulrike Scharf, Alexandra Schmid, Franz Wacker und Kilian Gumpp. Foto: Alexander Hahn, KLJB Bayern

KLJB fordert aktives Handeln für Demokratie

Am Sonntag verabschiedete die Landesversammlung nach ausführlicher Antragsberatung einen neuen Beschluss „Nie wieder völkischer Nationalismus in Bayern, Deutschland und Europa", der die KLJB selbst zum Eintreten für Demokratie und Rechtsextremismus verpflichtet, aber zugleich die Politik im Blick hat.

KLJB fordert Demokratiefördergesetz und Unvereinbarkeiten

Ganz konkret schlägt die KLJB in ihrem Beschluss vor, dass es in Bayern ein Demokratiefördergesetz nach Vorbild der Bundesebene geben solle und Jugendbeteiligung in der Gemeindeordnung verpflichtend wird. Zudem müssten alle Kommunen und Pfarrgemeinden für ihre Räume in Hausordnungen Grenzen setzen, die rechtsextreme Propaganda ausschließen. Alle katholischen Verbände sollten prüfen, Regelungen zur Unvereinbarkeit in ihren Satzungen zu haben, wenn jeweilige Satzungsziele in rechtsextremen Organisationen aktiv bekämpft werden.

Dr. Heiko Tammena, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Aus dem BDKJ

BDKJ BRINGT WEMDINGER KLOSTER AUF STAND

Bundesweite 72h-Aktion wird auch in Wemding veranstaltet. Dabei unterstützen die Wemdinger das seit dem 17. Jahrhundert bestehende Kloster.

„Euch schickt der Himmel" lautet das Motto der 72h-Aktion. Veranstaltet wird diese vom Bund der Deutschen Katholischen Jugend auf Bundesebene.

Das Ziel: Innerhalb von 72 Stunden einen positiven Mehrwert für die Gemeinschaft erbringen.

Auch der BDKJ Weißenburg-Wemding hat zur Teilnahme an der Aktion bei den Jugendgruppen im Dekanat geworben und als KoKreis die Aktionen in Gunzenhausen und Fünfstetten unterstützt. Dabei heißt es, mit gutem Beispiel voranzugehen, weswegen auch der Vorstand selbst eine Aktion organisierte.

Ein Augenmerk wurde hier auf das „Karmel", dem Karmelitinnenkloster gelegt, welches das Wemdinger Stadtbild auf Höhe des Nördlinger Turms aufwertet.

Beim Abschlussgottesdienst wurde den Helfern und Helferinnen gedankt

wir wurden von den Klosterschwestern super verpflegt

„Anfangs waren wir noch überrascht und etwas unsicher, was aus der Anfrage werden würde. Als wir jedoch gesehen haben, mit was für einer Professionalität und Hingabe die jungen Menschen herangegangen sind, waren wir sehr begeistert.", so Äbtissin Eva Maria im Abschlussgottesdienst der Aktion.

Der Arbeitstrupp des BDKJ übernahm hierbei verschiedene Aufgaben, welche die Nonnen nicht selbst übernehmen konnten. Dank der großen Expertise und der Leitung durch Vorstand Matthias Schmidt (Schreinerei Schmidt) sowie durch Begleitung des Projekts durch Jugendreferenten Timo Reil konnten die Arbeiten einen großen Mehrwert bringen.

Den teilnehmenden Jugendlichen und jungen Erwachsenen hat das Projekt viel Freude bereitet. Auch der sonst nicht mögliche Einblick ins Klosterleben beeindruckte die jungen Christen.

Mit dem biblischem Satz „Geben ist besser als Nehmen" konnten sich die Teilnehmer durch die praktische Erfahrung voll identifizieren.

Auch in Zukunft plant der BDKJ weitere gemeinnützige Aktionen. Der Vorstand zeigt sich zuversichtlich, dass durch die Unterstützung durch die Gebete der Schwestern die Projekte erfolgreich werden.

Simon Strohofer, BDKJ Dekanat Wemding-Weißenburg

FÜR JUGENDARBEIT, GEGEN DEN RECHTSRUCK: BEDARFSGERECHT AUSGESTATTETE JUGENDARBEIT ALS TEIL DER LÖSUNG

IN SEINEM PARLAMENTARISCHEN JAHRESAUFTAKT BEZIEHT DER BDKJ BAYERN STELLUNG GEGEN RECHTSEXTREMISMUS UND WARTET MIT PERSPEKTIVEN AUF

München, 23.01.2023 – Mit nachdenklichen Worten schwört BDKJ-Landesvorsitzender Florian Hörlein die Landtagsabgeordneten in der Landtagsgaststätte im Maximilianeum auf das kommende Jahr und auf die kommende Legislaturperiode ein: „Wir wissen um die Herausforderung des Landtages in der neuen Legislatur, der Gefährdung der Demokratie immer wieder entgegenzutreten und mit demokratischer Diskussion und Debatte Politik für das Heute und die Zukunft zu gestalten".

Der parlamentarische Jahresauftakt ist eine jugendpolitische Veranstaltung des BDKJ Bayern, in der aktuellen Belange aus der katholischen verbandlichen Jugendarbeit zur Sprache gebracht werden. Jedes Jahr kommen Vertreter*innen aus den bayerischen Diözesen und aus den Jugendverbänden des BDKJ mit den Parlamentarier*innen im Maximilianeum zusammen. Junge Erwachsene, die in unterschiedlichsten Kontexten Jugendarbeit betreiben, erhalten so die Gelegenheit, bei Politiker*innen für Ihre Sache zu werben und den Bedarf, den gelingende politische Bildung durch Jugendarbeit vor Ort nach sich zieht, zu benennen.

Ein Thema, das den Abend aus aktuellem Anlass maßgeblich mitbestimmte, war die Frage nach dem angemessenen Umgang mit dem erstarkenden Rechtsextremismus. In den Tagen zuvor bestimmten das Treffen von Mitgliedern der AfD, neurechter Akteur*innen und verschiedener Unternehmer*innen das öffentliche Interesse. Debatten um Parteiverbote und um mögliche Grundrechtsentzugsverfahren die in diesem Zusammenhang geführt werden, zeugen von einer gesamtgesellschaftlichen Unsicherheit, wie mit der Bedrohung von rechts umzugehen ist, die sich in den letzten Tagen so akut manifestiert hat.

Die Verbandsvertreter*innen erhielten durch den Jahresauftakt indes die Gelegenheit, den Parlamentarier*innen zu berichten, warum die bedarfsgerechte Ausstattung ihrer alltäglichen Arbeit Extremismusprävention ist. Florian Hörlein reflektiert hierzu auf sein eigenes Pfadfinderengagement und konstatiert: „Auf das Erstarken rechter Strukturen braucht es eine Antwort. Neben Ihnen als demokratische Abgeordneten braucht es den zivilgesellschaftlichen Widerstand. Die katholischen Jugendverbände und die Jugendverbände im BJR sehen sich hier als unterstützende Akteure: In den Kinder- und Jugendverbänden, in den Jugendbildungsstätten, in der offenen Kinder- und Jugendarbeit und in den nichtverbandlichen Jugendgruppen erleben junge Menschen Demokratie. Diese Arbeit muss auch im Sinne unserer Demokratie bedarfsgerecht gefördert werden."

Michael Goldhammer, Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Aus der Jugendstelle

HAND IN HAND FÜR EINE LIEBENSWERTE ZUKUNFT

Am 15. März fand beim BDKJ Weißenburg-Wemding in Treuchtlingen die jährlich stattfindende Dekanatsversammlung statt. Der Bund der Deutschen Katholischen Jugend ist der Dachverband aller katholischen Jugendverbände und organisiert eine Vielzahl an Aktivitäten, die darauf abzielen, junge Menschen in ihrem Glauben zu stärken, sie zu sozialem Engagement zu ermutigen und dazu einladen, eine aktive Aufgabe in der Gesellschaft einzunehmen.

Von links: Simon Strohofer, Christin Baierl, Matthias Schmidt, Johanna Fischer, Ann-Kathrin Baierl, Timo Reil, Bernhard Höß, Christina Feil, Präses Rainer Herteis

Foto:Fürbaß

Der Abend wurde mit einem geistlichen Impuls von Präses Rainer Herteis begonnen. Dabei machte er darauf aufmerksam, wie wichtig es gerade in den heutigen Zeiten ist, sich in die Gemeinschaft miteinzubringen. So wird es in den Vereinen zunehmend ein Problem, Menschen für Vorstandsaufgaben zu begeistern.

„Jesus forderte seine Jünger auf, mit ihm zu gehen. Trotz vieler Herausforderungen folgten sie ihm für eine wertvolle Aufgabe. Dabei haben sie ein lebendiges Beispiel dafür gegeben, wie wichtig es ist, unbeirrt und entschlossen dem Ruf zu folgen, der uns durch unseren Glauben und dem Bedürfnis, der Gemeinschaft zu dienen, gegeben ist.", leitet Rainer Herteis die Runde ein und fordert jeden zu mehr Teilnahme an ehrenamtlichen Tätigkeiten auf.

Nach der Verabschiedung der Tagesordnung erfolgte von Christin Baierl ein Rückblick über die Veranstaltungen im Jahr 2023. So organisierte der Verband in Zusammenarbeit mit den örtlichen KLJB-Gruppen die monatlich stattfindenden Jugendgottesdienste und die Gruppenleiterstammtische.

Weiterhin fanden wieder vor allem im nördlichen Teil des Dekanats und in Wemding während des Weihnachtsmarkts Lichternächte statt. Ebenso wurde ein Ausblick auf das Jahr 2024 gemacht. Ein besonderes Augenmerk wurde hier auf die 72-Stunden-Aktion gelegt, welche vom 18. bis 21. April stattfindet. In dieser Zeit soll sich ganz dem gemeinnützigen Dienst gewidmet werden. So nehmen der BDKJ und auch weitere Ortsgruppen an der Aktion teil und verbessern z.B. mit Umweltprojekten individuell ihre Umgebung.

Die Erlöse aus den Jugendgottesdiensten fließen jährlich in verschiedene Spendenaktionen ein. Die Versammlung stimmte dafür ab, dieses Jahr die Gelder dem Wünschewagen des Arbeiter-Samariter-Bunds zukommen zu lassen, um die Wünsche todkranker Mitmenschen in Erfüllung gehen zu lassen.

Nach der Vorstellung des Kassenberichts durch Christina Feil folgten die Wahlen. Dabei wurde der Vorstand entlastet und wiedergewählt. Simon Strohofer und Johanna Fischer schieden nach sieben Jahren Tätigkeit aus der Vorstandschaft aus und wurden hierfür von Vorstand Bernhard Höß und Jugendreferent Timo Reil geehrt.

Zum Abschluss der Veranstaltung erfolgte ein kurzer Vortrag von Simon Strohofer zu dem Spendenprojekt „Lebensräume schaffen". Hierbei erläuterte er, wie sich aus einer Baustelle in kürzester Zeit eine wertvolle Arche für bedrohte Tierarten entwickelt hat. Damit zeigte der ausgeschiedene Vorstand, wie man mit einfachen praktischen Aktionen einen großen Mehrwert für die Schöpfung erreichen kann. Insgesamt zeigt sich der neu gewählte Vorstand zufrieden mit der Dekanatsversammlung und freut sich auf die kommende Saison.

Timo Reil, Jugendreferent

DER NIKOLAUS BESUCHT DIE KLJB DEINING

Auch dieses Jahr brachte die KLJB Deining wieder Kinderaugen zum Strahlen. Dazu verwandelten sich erneut Mitglieder in Knecht Ruprecht, Engel und Nikolaus. Mit Geschenken beladen ging es zu den Familien nach Hause. Die Kinder führten dem weihnachtlichen Trio Gesänge und Gedichte vor und durften sich auch die ein oder andere Zurechtweisung anhören. Alle braven Kinder bekamen dann ihre Geschenke.

Mehrere Nikolausgruppen waren in Deining unterwegs, um alle Kinder glücklich zu machen.

Julia Kaunz, KLJB Deining

DEININGER LANDJUGEND WÄHLTE NEUE VORSTANDSCHAFT

Die katholische Landjugend Deining hat bei ihrer Jahreshauptversammlung unter anderem einen neuen Vorstand gewählt. Zu Vorsitzenden wählten die Mitglieder Lukas Kaunz (Deining) und Julia Kaunz (Deining). Jakob Meier (Kleinalfalterbach) und Anika Tannenberger (Batzhausen) wurden von den Anwesenden zu ihren Stellvertretern gewählt. Beisitzer wurden Marie Klostermann (Arzthofen) und Matthias Götz (Deining). Simon Ott (Leutenbach) wurde in seinem Amt als Kassier bestätigt. Als Kassenprüfer wurde Jonas Kaunz (Deining) gewählt und das Amt des Schriftführers übernimmt Theresa Seger (Deining). Die neue Vorstandschaft bedankt sich bei den ausgeschiedenen Vorständen Carina Distler, Stefan Kirsch und Lena Meier für ihr Engagement.

Alle Mitglieder der KLJB Deining

Die neue Vorstandschaft der KLJB Deining

Theresa Seger, KLJB Deining

AHOI-FASCHING DER KLJB DEINING

Der diesjährige Ahoi-Fasching, der KLJB Deining, war auch in diesem Jahr wieder ein voller Erfolg. Für eine ausgelassene Stimmung sorgte unsere Band Ö'ha. Getragen wurde die gute Stimmung natürlich von unseren zahlreichen Besuchern. Getreu unserem Motto „Kindheitshelden" konnte man etliche Helden wie zum Beispiel Pippi Langstrumpf, Micky Maus und die Minions bewundern. Natürlich gab es auch in diesem Jahr wieder eine Maskenprämierung, bei der die drei besten Gruppenkostüme einen Preis gewannen.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, die unseren Fasching so unvergesslich machten. Bis nächstes Jahr!

Das Helferteam verkleidet als ihre Kindheitshelden

Theresa Seger, KLJB Deining

Aus den OGs

AKTION „SAUBERE LANDSCHAFT“

Dieses Jahr organisierte die Feuerwehr Workerszell eine Aktion für saubere Landschaft. Dabei beteiligten wir uns auch von der Landjugend mit einigen Leuten. Mit Hilfe von insgesamt 58 Helfern gelang uns es die Ortschaft zum Strahlen zu bringen. Schließlich kamen ca. 80 Müllsäcke an Unrat zusammen, eine starke Leistung! Nach getaner Arbeit gab's für alle fleißigen Helfer noch eine Brotzeit. Vielen Dank an alle Helfer!

Magdalena Biehler, KLJB Rupertsbuch

Rupertsbuch und Workerszell gemeinsam für eine saubere Landschaft

ZOOBESUCH – EIN SPASS FÜR KLEIN UND GROSS

Wie jedes Jahr gestalteten wir einen Ausflug für die kleinen KLJBler. Dieses Mal ging es in den Tierpark Hellabrunn nach München. Am 13.05.2024 starteten wir mit viel Freude unsere Busfahrt. In München angekommen, durften sich die Kinder in Gruppen ihre Lieblingstiere anschauen. Auch die Betreuer hatten ihren Spaß. Nach guten 2 ½ Stunden machten wir uns wieder auf die Heimreise. Ein gelungener Ausflug mit vielen strahlenden Gesichtern.

Große und kleine Kids im Zoo

Magdalena Biehler, KLJB Rupertsbuch

KINOABEND IM JUGENDHEIM

Am 25. November 2023 fand wieder unsere alljährliche Filmnacht im Jugendheim statt. Ein toller Abend für die kleineren KlJBler! Die Kinder konnten sich immer zwischen 2-3 Filmen entscheiden. Es war für jeden etwas dabei, von den wilden Kerlen, bis zur Eiskönigin. Mit ca. 30 Kindern war das Jugendheim gut gefüllt und jeder konnte mit einer guten Erinnerung von der Landjugend nach Hause gehen. Natürlich gab es unter den Filmen noch passende Snacks für den extra Kinoeffekt. Uns freut es, dass solche Aktionen gerne genutzt werden und die Kinder Freude an der Landjugend finden.

Magdalena Biehler, KLJB Rupertsbuch

Gespannte Blicke auf die Leinwand am Filmabend

HÜTTENWOCHENENDE IM SALZBURGER LAND

„Warum eigentlich nicht einmal einen Urlaub in Österreich machen?", dachte sich die KLJB Seubersdorf und packte ihre Sachen für einen Aufenthalt in den Bergen.

Mit knapp vierzig Personen passten die mitgereisten KLJB-Mitglieder gerade so in eine Berghütte in den Salzburger Alpen. Umgeben von Bergen lag die Hütte relativ abgeschieden zu anderen Ortschaften mit schönem Blick auf das Ennstal. Wäre es ein bisschen wärmer gewesen, hätte man auch in einem See unweit der Hütte schwimmen können. Einige hielten die herbstlichen Temperaturen trotzdem nicht von einer kleinen Badeeinheit ab.

Schon vor dem Eintreffen in der Unterkunft ging es am ersten Tag ins nahegelegene Salzburg. Dabei war besonders hilfreich, dass eines unserer Mitglieder schon seit ein paar Jahren in Salzburg lebt und uns durch die schönsten Ecken der Stadt führen konnte. Natürlich durfte eine Besichtigung der typischen Sehenswürdigkeiten der österreichischen Großstadt nicht fehlen, wie zum Beispiel das Schloss Mirabell, den Dom und Mozarts Geburtshaus. Wir bekamen aber auch einen Einblick in eher unbekanntere Orte, wie etwa die Home Base – einer Gemeinschaft für junge und moderne Kirche, die sich mit unterschiedlichen Projekten dafür einsetzt, dass besonders junge Erwachsene stärker mit dem Glauben in Berührung kommen.

Die Seubersdorfer bei ihrer Wanderung durch die Lichtensteinklamm.

Mitten in den Alpen sollte natürlich auch das Wandern nicht zu kurz kommen. Die erste Route führte am zweiten Tag der Reise durch die Liechtensteinklamm. Eine Felsenschlucht, die mit 300 Metern Tiefe eine der längsten und tiefsten Schluchten in den Alpen ist. Ziel der Wanderung war der Aussichtspunkt auf einen Wasserfall inmitten der Schlucht. Von dort aus ging es weiter in ein nahegelegenes Gasthaus am Fuße der Klamm. Der Rest des Tages stand uns zur freien Verfügung. Während einige nur einen kurzen Fußweg zu einer typisch österreichischen Alm nahmen und dort die sonnige Aussicht genossen, bestiegen andere den nahegelegenen Berg Hochglocker.

David Zöllner, KLJB Seubersdorf

Zurück in der Unterkunft wurde gekocht und gemeinsam der letzte Abend verbracht, ehe es am nächsten Morgen wieder heimwärts ging. Für einen letzten Zwischenstopp ging es mit der Gondel einen nahegelegenen Berggipfel hinauf, um dann mit Karts eine sieben Kilometer lange Strecke wieder ins Tal zu fahren.

Zurück in Deutschland waren sich alle einig, dass es ein gelungenes Wochenende war, das allen viel Spaß gemacht hatte. In diesem Sinne gilt ein besonderer Dank dem KLJB-Diözesanverband, der unseren Ausflug mit 1.000 € als Prämie für den Gewinn des Pump-it-Wettbewerbs unterstützte.

Feierabend-Bier mit Bergblick

Gemeinsam ging es nach Österreich

Aus den OGs

SPANNENDES DUELL AUF DEN BOWLINGBAHNEN VON PLEINFELD

JUGENDLICHE UND KINDER ZEIGEN IHR KÖNNEN

Im November haben wir uns mit einer Gruppe von Jugendlichen und Kindern auf der Bowlingbahn in Pleinfeld getroffen und ein spannendes Duell ausgetragen. Auf insgesamt drei Bahnen mit je sechs Spielern haben wir unser Können unter Beweis gestellt.

Die Atmosphäre war voller Energie und Aufregung, als wir uns gegenseitig herausforderten und versuchten, alle Pins umzuwerfen. Jeder war mit vollem Einsatz dabei und es war fantastisch zu sehen, wie sich die Jugendlichen und Kinder gegenseitig motivierten, unterstützten und anfeuerten.

Simon Stahr,
KLJB Kaldorf-Petersbuch

Die Kaldorfer Bowling-Profis

Wer hat wohl die meisten Pins umgeworfen?

GEMEINSCHAFTLICHES METTENWURSTESSEN IN KALDORF

EINE BESINNLICHE TRADITION

Nach der festlichen Christmette fand auch in diesem Jahr an Heiligabend das traditionelle Mettenwurstessen im Jugendheim statt. Über 30 Personen versammelten sich, um gemeinsam den Abend in besinnlicher Atmosphäre ausklingen zu lassen.

Traditionelles Mettenwurstessen in Kaldorf

Simon Stahr,
KLJB Kaldorf-Petersbuch

GEMEINSAME FILMEABENDE

Filmeabende sind immer eine tolle Möglichkeit, um gemeinsam Zeit zu verbringen und sich zu amüsieren. In unserer Ortsgruppe haben wir gleich zwei besondere Filmeabende organisiert, die für unterschiedliche Altersgruppen gedacht waren.

Der erste Filmeabend ist speziell für Kinder organisiert worden. Gemeinsam mit dem Sportverein Kaldorf haben wir den Film „Asterix und Obelix" ausgesucht. Die Filmauswahl traf bei den jungen Zuschauern genau ins Blaue. Natürlich durfte reichlich Popcorn nicht fehlen.

Den zweiten Filmeabend haben wir zusammen mit dem Pfarrgemeinderat durchgeführt. Vor dem Start der Filme wurden leckere Hotdogs und kühle Getränke angeboten. Anschließend starteten die Kurzfilme, welche das Thema „Neuanfang" hatten, in der Kaldorfer Kirche.

Simon Stahr,
KLJB Kaldorf-Petersbuch

Mit Kissen und Matten haben es sich die Kinder bequem gemacht

Durch grüne Beleuchtung der Kirche entstand eine besondere Atmosphäre

ENDLICH WIEDER THEATER IN GROSSENRIED

Nach einer 2-jährigen Corona-Pause, konnte die Landjugend in Großenried endlich wieder ein Theater aufführen. Die Vorbereitungen liefen ab Sommer, mit der Wahl des Stücks sowie dem Suchen der Spieler. Der Aufbau und die Proben begannen im Oktober 2023. So feierten dieses Mal die Mitglieder Nicole Cran, Samuel Eff, Sarah Eff, Christian Geßler, Florian Geßler, Maria Goth, Sebastian Goth, Jonas Göttler und Johanna Sand ihr Debüt.

Und dieses Debüt war etwas Besonderes, denn anstelle eines herkömmlichen Dreiakters wurde entschieden zwei Einakter und drei Sketche aufzuführen, eine Dynamik die vom Publikum mit großer Begeisterung angenommen wurde.

Die Theatergruppe mit den jungen und alten KLJBlern

Mit den Besonderheiten nicht genug, wurden zur Wiedererweckung der Tradition die Eltern der aktuellen Landjugend-Generation angefragt, in Erinnerung an ihre eigene Zeit in der KLJB, noch mal ins Rampenlicht zu tauchen und ein großes Comeback zu feiern. Und trotz einer gewagten Umsetzung und dem frischen Wind der neuen Ideen, war das Theater wieder ein voller Erfolg, und die OG Großenried freut sich darauf, zu diesem Jahreswechsel wieder zahlreiche Gäste einzuladen, ganz unter dem Motto: Bühne frei!

Johanna Sand, KLJB Großenried

Fußsalbung à la Großenried

Volles Haus bei der ersten Aufführung nach den langen Coronajahren

Aus den OGs

LANDJUGEND ERLEBT UNVERGESSLICHES WOCHENENDE IN PRAG

Jonas Mathes,
Kaldorf-Petersbuch

Im März dieses Jahres war es soweit: vom 15. bis 17. März stand die lang geplante Freizeitfahrt der beiden KLJB-Ortsgruppen Wachenzell-Sornhüll und Kaldorf-Petersbuch in die tschechische Hauptstadt Prag an. Der Ausflug in die Goldene Stadt der hundert Türme wurde schon länger von den Mitgliedern der beiden Vereine gewünscht und stand im Zeichen der innigen Freundschaft der beiden Ortsgruppen zueinander. Die Intention der Reise, nämlich das Vertiefen und Knüpfen neuer Freundschaften, stand dabei an erster Stelle. Aus diesem Grund waren entsprechend gesellige und gemeinschaftliche Aktionen wie beispielsweise eine gemeinsame Bootsfahrt auf der Moldau und ein Gemeinschaftsabend geplant. Aber alles der Reihe nach:

Die KLJBler in der Goldenen Stadt Prag

Am Freitag, den 15. März machten sich 30 Jugendliche mit viel Vorfreude und einem Hauch von Abenteuerlust mit dem Bus von Kaldorf aus über Wachenzell auf den Weg Richtung Osten. Dabei verging die Busfahrt trotz der langen Fahrstrecke und einigen Pausen wie im Flug, sodass wir munter am frühen Abend in unserem Hotel in Prag ankamen. Nach dem Einchecken machten wir uns auf den Weg in die Stadt zum Abendessen. Anschließend ließen wir den Abend in den Straßen und Bars ausklingen und genossen noch ein wenig das Nachtleben. So ging der erste Tag unserer Reise mit vielen neuen Eindrücken und einem Gefühl von Leichtigkeit und Sorgenlosigkeit zu Ende.

Eine Bootsfahrt auf der Moldau darf natürlich nicht fehlen

Am nächsten Morgen erwartete uns ein ausgezeichnetes Frühstück. So konnten wir uns ausgiebig für den Tag und die anstehenden Unternehmungen stärken. Der anschließende Vormittag war zur freien Verfügung eingeplant, sodass jeder die Möglichkeit hatte nach eigenen Präferenzen die Stadt näher kennenzulernen. Deswegen machte sich beispielsweise eine Gruppe auf den Weg über die Karlsbrücke zur Prager Burg, eine andere in das jüdische Viertel Prags und wieder eine andere Gruppe genoss einfach nur den Trubel und den Flair der Innenstadt.

So konnten wir durch die historischen Gebäude und Sehenswürdigkeiten auf der einen Seite und dem pulsierenden Zeitgeist auf der anderen Seite die Goldene Stadt auf unterschiedlichste Art und Weise erleben und an der Geschichte und Gegenwart der Stadt gleichermaßen teilhaben.

Am Nachmittag ging dann unsere Entdeckungsreise auf dem Wasser weiter. Demnach stand eine gemeinsame Bootsfahrt auf der Moldau auf dem Programm, die uns unter anderem einen Blick auf den Prager Berg Hradschin hinauf zur Burg ermöglichte. Nach der Schifffahrt genossen wir noch ein wenig die Atmosphäre am Wasser, bevor wir uns dann am Abend zum gesellschaftlichen Ausklang des Tages im Pub „The Pub Praha 2“ getroffen haben. Bei guten Gesprächen, leckeren Getränken und einer Menge Spaß konnten wir unsere Gemeinschaft ausleben und den zweiten Tag gebührend ausklingen lassen. Mit vielen Erinnerungen und „typischen Landjugendmomenten“ kehrten wir schließlich wieder ins Hotel zurück.

Am Sonntagmorgen galt es dann leider nach dem gemeinsamen Frühstück Abschied zu nehmen von Prag. Mit neuen Freundschaften und unvergesslichen Momenten im Gepäck traten wir die Heimreise an. Prag hat uns mit seiner Schönheit, seinem Charme und seinem lebendigen Nachtleben beeindruckt und uns ein unvergessliches Wochenende beschert.

Der Ausflug war ein voller Erfolg und wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.

Abschließend möchten wir uns nochmals explizit beim Diözesanverband für die finanzielle Unterstützung bedanken, ohne die diese Fahrt nicht möglich gewesen wäre. Danke, dass ihr damit zu diesem perfekten Wochenende beigetragen und uns diese Fahrt mit ihren unvergesslichen Eindrücken ermöglicht habt.

Die KLJB Kaldorf-Petersbuch und KLJB Wachenzell-Sornhüll

TERMINE:

TERMINE DER KLJB EICHSTÄTT

03.-06.10.2024	Studienreise an den Bodensee
15.-17.11.2024	Diözesanversammlung im EBZ Pappenheim (Wir sind auf der Suche nach ehrenamtlichen Vorsitzenden - bei Interesse oder Fragen gerne an uns wenden)

TERMINE IN FIEGENSTALL

1. 7.24 -	Fiegenstaller Feierabend: Sommerkino
12.9.24	Fiegenstaller Feierabend: Für Leib und Seele
8.10.24	Fiegenstaller Feierabend: Gewaltfreie Kommunikation mit Tobias Amon
5.11.24	Fiegenstaller Feierabend: Für Leib und Seele
3.12.24	Fiegenstaller Feierabend: Augenblicke im Advent Kurzfilmabend mit Dr. Thomas Henke

TERMINE DER LANDESGREMIEN

08.-10.07.2024	Landesrunde/LandJugendSeelsorge Tagung, KVHS Petersberg
08.-10.11.2024	Herbst-Landesausschuss im Kloster Roggenburg

TERMINE DER BUNDESGREMIEN

01.-02.07.2024	digitaler Frühjahrs-Bundesausschuss
05.-07.07.2024	KLJB-Vernetzungswochenende
27.-29.09.2024	Bundesarbeitskreiswochenende
18.-20.10.2024	Herbst-Bundesausschuss
22.-24.11.2024	Bundesarbeitskreiswochenende

Infos und Anmeldung zur Studienfahrt unter https://www.kljb-eichstaett.de/studienfahrt-bodensee/